

Termine:

12/3
14/3
17/3
18/3
19/3
20/3
21/3
22/3
23/3
24/3
25/3
26/3
27/3
28/3
29/3
30/3
31/3

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

15/3
16/3
17/3
18/3
19/3
20/3
21/3
22/3
23/3
24/3
25/3
26/3
27/3
28/3
29/3
30/3
31/3

Erben nach Otto Pütz

Antragsteller

Bevollmächtigter:

RA O. Siems, Hamburg - Ohlmarschen, Reventlowstr. 46.

Vollmacht: Blatt

5. 11. 19, 20 u. 25 d.A.

Erbschein: Blatt

22 d.A. Erbschein nach Erna Pütz geb. [Name] nach Walter Pütz: Bl. 23 d.A.

gegen

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.:

P 196-11A1-BL 412/459

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung:

Umzugsgut.

Entscheidungen: Blatt

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19

— Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

LEITZ

Schnellhefter
Rapid

Bei Amtshofung
ist dies die Pflicht

Z 22071

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRÜG –)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname G a b a l i geb. Pütz
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname Elfriede
- c) jetzt wohnhaft New-York, 128 Main Str. West Dennis, Mass
- d) Geburtsdatum und Ort 4.5.1900 Dülken Rhld.
- e) Staatsangehörigkeit Amerikanisch
- f) Beruf Inhaberin einer Kunsthandlung
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung Amsterdam/Holland
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 Amstelveen/Holland
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Schwester u. Miterbin zu 1/4

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1943

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburger Freihafen

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsche Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:

Elfriede Gabali geb. Pütz

Ort:

Hamburg

Datum:

18. März 1958.

52

V o l l m a c h t

Hierdurch erteile ich, der / die unterzeichnete

Herrn Rechtsanwalt Otto S i e m s,
Hamburg - Othmarschen, Reventlowstr. 46,

V o l l m a c h t

mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, welche die Wiedergutmachungsansprüche betreffen.

Diese Vollmacht erstreckt sich auf alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte sowohl Privaten und Behörden gegenüber. Insbesondere soll der Bevollmächtigte berechtigt sein, mich vor den Wiedergutmachungsbehörden, einschliesslich der dazu gehörigen Gerichte zu vertreten, auch Gelder und Geldeswerte für mich in Empfang zu nehmen und darüber zu verfügen.

Der Bevollmächtigte soll die Vollmacht im ganzen übertragen und Unterbevollmächtigte ernennen können.

Die Vollmacht erlischt nicht durch meinen Tod.

Edw. de Sabatier geb. Pütz

25. JAN. 1960

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg 13, den 20. Jan. 19
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53
Büro: Magdalenenstr. 64 a

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: z 22 071

Hamburg 36, den 3. Dez. 1959
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 35 10 91, App. 432

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13

Harvestehuder Weg 14

1. Wegen des von
- 1) Elfriede Gabali geb. Pütz,
 - 2) Meta Peritz geb. Pütz,
 - 3) Auguste Rosenthal geb. Pütz
- 4) Rolf Pütz

als Rechtsnachfolger des - ~~der~~ Otto Pütz

vertreten durch RA.O.Siems, Hamburg-Othmarschen, Reventlowstr. 46,

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des umstehenden Vermögenswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des Antragstellers entscheiden.

Pm

gez.

Beglaubigt:

[Signature]
Justizangestellter

Formular II B/R
LG (W) 12 4000 9 59

1. Bezeichnig an Antragsteller

~~Antragsteller~~
zur Erklärung binnen 3 M.,
zur Kenntnis

(Polack)
Regierungsrat

2. Zur Frist

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

27. JAN. 1960

28. JAN. 1960

26. JAN. 1960

Objekt: Umzugsgut

gemäss beigefügter Anmeldung vom 18.3.1958.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 3. Dez. 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)

III. Stock, Zimmer 418, Telefon 35 10 91, App. 432

Aktenzeichen: Z 22 071

(Bitte bei allen Eingängen angeben)

Herrn
Rechtsanwalt O. Siems

Hamburg-Othmarschen
Reventlowstr. 46

Nachfolgendes Schreiben ist für

- 1) Elfriede Gabali geb. Pütz,
- 2) Meta Peritz geb. Pütz,
- 3) Auguste Rosenthal geb. Pütz
- 4) Rolf Pütz

- als Erben nach Otto P ü t z -

bestimmt. Es wird Ihnen als

Bevollmächtigten

~~der~~ — der Genaanten

zugestellt. Ihre Befugnis für

~~die~~ — die Genaante zu handeln, ist bereits nachgewiesen — ~~der~~

~~Handlungsbefugnis~~

1. Wegen des von Ihnen —

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des folgenden Vermögenswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

Objekt: Umzugsgut

2. Der Anspruch ist gemäß Art. 53 Abs. 1 REG der Oberfinanzdirektion Hamburg als Verfahrensvertreterin des Deutschen Reiches bekanntgegeben worden.

Pm

Formular V)
LG (W) 6 4000 4 59

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller

~~Antragsgegner~~

zur Erklärung binnen 3 W.

zur Kenntnis

2. Zur Frist

(Polack)

Regierungsrat

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

27. JAN. 1960

28. JAN. 1960

26. JAN. 1960

3. Mit der Bekanntgabe des Anspruchs sind die Zustellungsempfänger zugleich aufgefordert worden, sich binnen 2 Monaten zu erklären. Soweit Erklärungen innerhalb der 2-Monatsfrist nicht eingehen, kommt in Frage, daß das Wiedergutmachungsamt dem Rückerstattungsantrag nach Art. 54 Abs. 1 REG stattgibt. Das wäre allerdings nur möglich, wenn der Antrag schlüssig begründet wäre. Es empfiehlt sich deshalb, daß Sie schon jetzt — soweit nicht bereits geschehen — die Tatsachen bezeichnen, auf die Sie Ihren Anspruch stützen wollen, und die beabsichtigten Anträge mitteilen. Insbesondere bedürfen folgende Punkte der Klärung:

Um Übersendung des Erbscheins und der Vollmachten der Miterben zu 2) bis 4) wird gebeten.

4. Sie haben dem Wiedergutmachungsamt bisher keinen in Deutschland ansässigen Vertreter benannt. Das Wiedergutmachungsamt ist nicht in der Lage, von sich aus einen Vertreter zu benennen. Es könnte allerdings gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG einen Zustellungsbevollmächtigten benennen und wird dies auch tun, wenn Sie nicht aufgrund dieses Schreibens einen Bevollmächtigten oder mindestens einen Zustellungsbevollmächtigten bestellen. Der vom Wiedergutmachungsamt bestellte Zustellungsbevollmächtigte würde aber lediglich für Sie bestimmte Schriftstücke entgegenzunehmen haben; dagegen nicht in der Lage sein, Ihre Interessen wahrzunehmen.

4. ~~X~~ Sie wollen alle Eingaben in 2-facher Ausfertigung einreichen.

gez.

Beglaubigt:

Heinrich
Justizangestellter

12/2

Oberfinanzdirektion Hamburg

- F 196 -UA 1- BV 41a/451-Eingegangen

25. JAN. 1960

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Hamburg 13, den 20. Jan. 19 60

Harvesthuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 22 071 -

Otto Pütz Nachlaß
(RA. O. Siems)

././ Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners, daß Umzugsgut auf den Namen Otto Pütz von dem Auktionator Schopmann versteigert wurde. Der Bruttoerlös betrug RM 1.707,80. Nach der Devisenakte handelt es sich um Otto Pütz, geb. 4.7.1893, zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Klosterallee 51. In der Rückerstattungsanmeldung wird jedoch das Geburtsdatum des Erblassers Otto Pütz mit 4.6.1823 angegeben.

Sofern die Identität dieser Personen festgestellt werden kann und die Aktivlegitimation nachgewiesen ist - Otto Pütz war mit Erna geb. Biedermann verheiratet -, würde der Antragsgegner einem Beschluß bis zur Höhe von DM 4.300,-- nicht widersprechen.

Verfügung

1. Durchschlagen Antragsteller

zur Erklärung binnen 3 Wk.
zur Kenntnis

2. Zur Frist

Im Auftrag

(Polack)
Regierungsrat

Ausgefertigt am

Gelesen am

Abgesandt am

27. JAN. 1960

28. JAN. 1960

26. JAN. 1960

V o l l m a c h t

Hierdurch erteile ich der / die unterzeichnete

Herrn Rechtsanwalt Otto S i e m e s ,
Hamburg-Ohnmarschen, Reventlowstr. 46

V o l l m a c h t

mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, welche die Wieder-
gutmachungsansprüche betreffen.

Diese Vollmacht erstreckt sich auf alle Rechtsbehandlungen und
Rechtsgeschäfte sowohl Privaten und Behörden gegenüber, insbe-
sondere der Oberfinanzdirektion Hamburg als Vertreterin der Deut-
schen Bundesrepublik, insbesondere soll der Bevollmächtigte be-
sondere, wenn es sich um die Rückgewinnung von Vermögenswerten
handelt, auch die dazu gehörigen Gerichte zu vertreten, auch Gelder und
Geldeswerte für mich in Empfang zu nehmen und darüber zu verfü-
gen.

Der Bevollmächtigte soll die Vollmacht im ganzen übertragen und
Unterbevollmächtigte ernennen können.

Die Vollmacht erlischt nicht durch meinen Tod.

Auguste Rosenthal
geb. Pütz

Rechtsanwalt O. Siem
Hamburg-Othmarschen
Reventlowstr. 40 - Ruf: 89 33 18

Hamburg-Othmarschen, den 4. Dezember 1961

S/Ssh.

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
H_a_m_b_u_r_g



~~2 WiK 111/61~~

Z 22 071

In der Rückerstattungssache

nach Otto Pütz
RA. Otto Siems

gegen Deutsches Reich

weise ich darauf hin, dass der Erbschein vom Nachlassgericht Hamburg nach Otto Pütz nunmehr erteilt ist. Als Erben sind ausgewiesen:

Elfriede Gabali geb. Lütz,
Meta Peritz geb. Pütz,
Auguste Rosenthal geb. Pütz und
Walter Pütz.

X Der Erbschein des Amtsgerichts Hamburg - 75 VI 2926/60 - befindet sich bei den Akten des Amtes für Wiedergutmachung in Hamburg zum Aktenzeichen Wg. 0406 93 -10-. Ich bitte den Erbschein von dort anzufordern, gegebenenfalls vom Nachlassgericht Hamburg eine zweite Ausfertigung zu erbitten. Meine Vollmachten befinden sich ebenfalls beim Amt für Wiedergutmachung.

Ich bitte daher um Mitteilung, ob nunmehr der Beschluss über DM. 4.300.-- gemäss Schreiben der Oberfinanzdirektion in Hamburg vom 20. Januar 1960 ergehen kann.

Otto Pütz ist geboren am 4. Juli 1893 in Opladen. Das in der Devisenakte angegebene Geburtsdatum ist daher das richtige. Dies geht auch aus dem Erbschein hervor.

Der Rechtsanwalt

1. Dr. O. Siem

2. Brief an RA Siems, dass auch das Geburtsdatum der Ehefrau des Erblassers nachgeprüft werden muss.

3. Wg. 0406 93 -10- für 3 Tage auf Vollmacht!

4. Brief des Erblassers X auf.

S. 2. B.

Ausgefertigt am
Gelesen am
Ab z. Zust. (formlos)

14. Dez. 1961

1. Dez. 1961

15. DEZ. 1961

zu 3)
Beigefügt
28. DEZ. 1961

Abschrift

V o l l m a c h t

Hierdurch erteile ich der / die unterzeichnete

Herrn Rechtsanwalt Otto Siems, Hamburg-Othmarschen, Reventlowstr. 46,

V o l l m a c h t

mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, welche die Wiedergutmachungsansprüche betreffen.

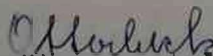
Diese Vollmacht erstreckt sich auf alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte sowohl Privaten und Behörden gegenüber, insbesondere der Oberfinanzdirektion Hamburg als Vertreterin der Deutschen Bundesrepublik, insbesondere soll der Bevollmächtigte berechtigt sein, mich vor den Wiedergutmachungsbehörden, einschliesslich der dazugehörigen Gerichte zu vertreten, auch Gelder und Geldeserte in Empfang zu nehmen und darüber zu verfügen.

Der Bevollmächtigte soll die Vollmacht im ganzen übertragen und Unterbevollmächtigte ernennen können.

Die Vollmacht erlischt nicht durch meinen Tod.

gez. Else Pütz geb. Wertheim

Für die richtige Abschrift:


Justizangestellte

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Abschrift

20

V o l l m a c h t

Hierdurch erteile ich der / die unterzeichnete

Herrn Rechtsanwalt Otto Siems, Hamburg-Othmarschen, Reventlowstr. 46,

V o l l m a c h t

mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, welche die Wiedergutmachungsansprüche betreffen.

Diese Vollmacht erstreckt sich auf alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte sowohl Privaten und Behörden gegenüber, insbesondere der Oberfinanzdirektion Hamburg als Vertreterin der Deutschen Bundesrepublik, insbesondere soll der Bevollmächtigte berechtigt sein, mich vor den Wiedergutmachungsbehörden, einschliesslich der dazugehörigen Gerichte zu vertreten, auch Gelder und Geldeserte in Empfang zu nehmen und darüber zu verfügen.

Der Bevollmächtigte soll die Vollmacht im ganzen übertragen und Unterbevollmächtigte ernennen können.

Die Vollmacht erlischt nicht durch meinen Tod.

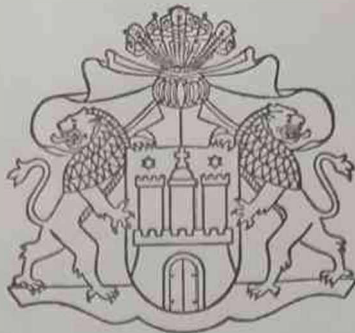
gez. Rolf Pütz

Für die richtige Abschrift:

O. Siems

Justizangestellte

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



22
Eingegangen

3 JAN. 1962

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 75

75 VI 2926/60

Hamburg, den 15. Februar 1962

Gemeinschaftlicher Erbschein

Am 31. Januar 1943 ist

Otto P ü t z ,

geboren am 4. Juli 1893 in Opladen,

in Auschwitz verstorben.

Als Erben sind ausgewiesen: nach niederländischem Recht

1. Elfriede G a b a l i geborene Pütz,
geboren am 4. Mai 1900 in Dülken,
2. Meta P e r i t z geborene Pütz,
geboren am 14. Dezember 1895 in Dülken,
3. Auguste R o s e n t h a l geborene Pütz,
geboren am 10. Juni 1889 in Opladen,
4. Walter P ü t z ,
geboren am 20. Oktober 1890 in Opladen,

zu je einem Viertel.

Der Erbschein gilt nur für Ansprüche nach dem BEG vom
29.6.1956.

Dr. Rüttgerott, Amtsgerichtsrat



ende - zweite - Ausfertigung wird den Erben hier-
mit erteilt.
Hamburg den 2. Januar 1962

Frachke
Justizangestellte
Sachbearbeiterin der Geschäftsstelle

Berlin, den 5. November 1958

23

Zum ausschließlichen Gebrauch für das Entschä-
digungsverfahren gebührenfrei erteilt.

Gemeinschaftlicher Erbschein

Erben

des am 16. August 1955 verstorbenen, zu Bogotá/Kolumbien
wohnhaft gewesenen

Walter P ü t z

sind:

1. seine Ehefrau

Else P ü t z geb. Wertheim
in Bogotá/Kolumbien, Calle 13 Nr. 9-63

2. sein Sohn

Rolf Julius P ü t z
in Cali-Valle/Kolumbien

des Nachlasses.

Kühn
Justizinspektorin
als Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Kühne

Justizangestellte

(Kühne)

als Urundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
- Z 22 671 -

H a m b u r g 11

Zippelhaus 5

Hamburg, den 13. Febr. 1962

3/801

V o l l m a c h t

Hierdurch erteile ich der / die Unterzeichnete

Herrn Rechtsanwalt Otto S i e m s ,
Hamburg-Othmarschen, Reventlowstraße 46

In der Rechtsangelegenheit



Erben nach Otto V o l l m a c h t
H. Otto Siems

mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, welche die Wiegut-
gutmachung betreffen.
Diese Vollmacht erstreckt sich auf alle Rechtshandlungen und
Rechtsgeschäfte sowohl Privaten und Behörden gegenüber, insbe-
sondere der Oberfinanzdirektion Hamburg als Vertreterin der
Deutschen Bundesrepublik, insbesondere soll der Bevollmächtigte
berechtigt sein, mich vor den Wiegutgutmachungsbehörden, ein-
schliesslich der dazugehörigen Gerichte zu vertreten auch
Gelder und Geldeswerte für mich in Empfang zu nehmen und darüber
zu verfügen. Der Bevollmächtigte soll die Vollmacht im Ganzen
übertragen und Unterbevollmächtigte ernennen können.
Die Vollmacht erlischt nicht durch meinen Tod.

Meta Peritz

Für das Gericht

26

Rechtsanwalt O. Siemsen
Hamburg-Othmarschen
Reventlowstr. 40 - Ruf: 89 33 18

Hamburg-Othmarschen, den 13. Febr. 1962

S/Sch.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Gesch.Nr.: Z 22 071

In der Rückerstattungssache

Erben nach Otto P ü t z ./ . Deutsches Reich
RA. Otto Siems

teilen mir die Antragsteller mit, dass die Eheleute Pütz, also auch Erna Pütz, kinderlos verstorben sind. Die Eltern der Frau Erna Pütz sind vorzeitig verstorben und der einzige Bruder von Frau Pütz ist gleichfalls deportiert. Auch der Bruder hatte keine Kinder, so dass Neffen und Nichten nicht vorhanden sind. Die Antragsteller können einen Erbschein nach Erna Pütz daher nicht vorlegen, da sie deren Erben nicht geworden sind und nicht antragsberechtigt sind.

Für die Antragsteller

Ad. am 17.6.2. 1961.
2. 2. F.

Der Rechtsanwalt

KUH-
14. Feb. 1962

Angehöriger am 15. Feb. 1962
Gefangen am
Angehöriger am 19. Feb. 1962



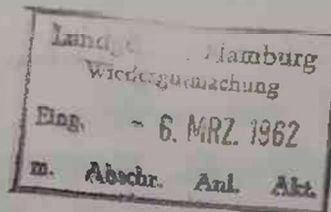
Oberfinanzdirektion Hamburg
P 196 -UA 1- BV 45/451

27
(24a) Hamburg 13, den 2. März 1962
Harvestehuder Weg 14
Postfach
Tel. 44 1291 / App. 39
Büro: Magdalenenstr. 64a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit 2 begl. Durchschr.)



In der Rückerstattungssache
- Z 22 071 -

Otto Pütz Nachlaß
(RA. O. Siems)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

bedarf die Erbeslegitimation der Antragstellerinnen noch einer weiteren Feststellung. Sofern aus dem Erbschein des Otto Pütz die Identität (Geburtsdatum: 4.7.1893 in Opladen) hervorgeht, sind für seinen Anteil an dem Umzugsgut die Antragstellerinnen ausgewiesen. Da jedoch anzunehmen ist, daß auch Eigentum der Ehefrau verwertet worden ist, käme eine Erbeslegitimation der Antragstellerinnen hinsichtlich dieses Antrags nur in Betracht, wenn Erna Pütz ohne sonstigen Erben vor Otto Pütz verstorben ist.

1. D. am 17. 6. 11.

2. W. v. am 13. 3. 11. Terminieren

Im Auftrag

(Dr. Hildebrandt)
Referent

17. Mrz. 1962

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgemerkt am

8. MRZ. 1962

28

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg
Aktenz.: Z 22 071

Hamburg 11, den 2. April 1962
Zippelhaus Nr. 5, Hinterhaus, II. Stock
Telefon: 36 11 21 App. 831.

Gegenwärtig:

Öffentliche Sitzung

In der Rückerstattungssache

Landgerichtsrat
Dr. Meyer-Stapelfeld
als Verhandlungsleiter,

Erben nach Otto P ü t z,

Justizangestellte
Röschmann
Protokollführerin.

Antragsteller,

Bevollmächtigter: RA. Otto Siems,

gegen

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuderweg Nr. 14
- P 196 - UA 1 - BV 41a/451 -

Antragsgegner,

erschieden bei Aufruf:

für Antragsteller: RA. Otto Siems,
für Antragsgegner: Dr. Hildebrandt.

Der Vertreter des Antragsgegners regt an, beim Verwaltungsamt für Innere Restitution anzufragen, ob dort Rückerstattungsansprüche nach Erna Pütz geb. Biedermann registriert worden sind, insbesondere solche wegen Entziehung von Umzugsgut oder Hausrat. Sollte dieses nicht der Fall sein, so sei er, entsprechend seinem Schriftsatz vom 20. Januar 1960 (Bl. 9 d. A.) mit einem Beschluß bis zur Höhe von 4.300.-- DM zu Gunsten der Antragsteller dieses Verfahrens einverstanden.

Dr. Meyer-Stapelfeld

Röschmann

Grabkampff 1962

9/5

Geschäfts-Nr.: Z 22 071

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Fernsprecher: 36 11 21/831

Behördenrtz: 9/31/831

1) Herrn
Rechtsanwalt
O. Siems
Hamburg-Othmarschen
Reventlowstraße 46

2) An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- P 196 - UA 1 - BV 41a/451 -
Hamburg 13

Verwaltungsamt
für innere Restitutionen

H/20 780

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



Stadthagen, den 24.4.1962
Obernstraße 29
Fernruf 731

An das
Wiedergutmachungsamt
des Landgerichtes Hamburg

Hamburg
Zippelhaus 5

Betr.: Erben nach Otto Pütz ./.. Dt. Reich

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.4.1962 - Az. Z 22 071

Rückerstattungsansprüche nach Erna Pütz geb. Biedermann
wurden nicht festgestellt. Vorsorglich wird aber auf das Ver-
fahren unter Aktenzeichen Z 26 717 verwiesen.

Im Auftrage

[Signature]

V
akten Z 26 717 beifügen

27. APR. 1962

B.

bezüglich (Bruttobasis 1707,80 RM - Netto 1.450,05 RM).
Zugegen im Beschlusse in Höhe von 4.500,- DM (s. auch
Protokoll vom 2.4.1962) feststehen keine Bedenken

1) Beschlusse annehmen

a) Aktivkonto wird dahin ergänzt, daß als Akt 5)
Frau Erna Pütz geb. Biedermann - ebenfalls verstorben
durch Rechtsanwältin O. Siems Hamburg-Othmarschen
Reventlowstr. 46, in des Verfahrens einbezogen wird,
a) s. Rückseite!

sf 22 7/2 2071.60
2/190 6 22 S

9.300. DM / 22

Ubrat 9.12.62

Vorgelegt nach Fristablauf
- mit/kein Eingang - am

1) Mitteilung an die Partei, dass ^{nach} Auskunft des VA Göttingen
Bürobesuchungsantrag nach Erna Pütz gel. Biedermeier
nicht festgestellt worden sein. Das VA weist jedoch auf das
Verfahren & 26 Ht hin. In diesem Verfahren, das noch
nicht eröffnet worden ist, befindet sich der öffentliche Vorname
im Stadt Israel (Haim Keltman) ausdrücklich angemeldet
wegen der Mitgliedschaft von „Pütz“; der öffentliche Vorname
erwähnt einen Betrag von 1.400,25 RM, der am 24.10.47
von der FA „Schöpsmann & Sohn“ für „Pütz“ eingezahlt
worden ist. Ausweisend handelt es sich um das Mitglieds-
gut des Otto Pütz, das Gegenstand dieses Verfahrens ist.
Es wird bittet, das die Prüfung ~~typisch~~ mit Spelling-
techniken, insbesondere ob eine Hottgalebenbleibung festzustellen
kann.

2) 1.44
8. MAI 1962
B.

Ausgefertigt am 9. MAI 1962 Ein
Gefahren am 10. MAI 1962
Ab z. Zust./formlos am
10/6

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den 9. Mai 1962
Zippelhaus 5
Fernsprecher: 36 11 21/831
Behördenetz: 9/31/831

Geschäfts-Nr.: Z 22 071
Bitte bei allen Schreiben angeben!

1) Herrn
Rechtsanwalt
O. Siems
Hamburg-Othmarschen
Reventlowstraße 46

2) An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
- P 196 - UA 1 - BV 41a/451 -
Hamburg 13
Harvestehuder Weg 14

In der Rückerstattungssache

Erben nach Otto Pütz ./. Deutsches Reich

wird gemäß richterlicher Verfügung mitgeteilt, daß nach Auskunft des Verwaltungsamtes für innere Restitutionen in Stadthagen Rückerstattungsansprüche nach Erna Pütz geb. Biedermann nicht festgestellt worden sind.

Das Verwaltungsamt weist jedoch auf das Verfahren Z 26 717 hin. In diesem Verfahren, das noch nicht eröffnet worden ist, werden von dem Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Haim Kadmon) Ansprüche angemeldet wegen des Umzugsgutes von "Puetz". Der Öffentliche Vormund erwähnt einen Betrag von 1.450,25 RM, der am 24.10.41 von der Firma "Schopmann & Sohn" für "Puetz" eingezahlt worden ist. Anscheinend handelt es sich um das Umzugsgut des Otto Pütz, das Gegenstand dieses Verfahrens ist.

Das Amt bittet den Antragsgegner um Prüfung und Stellungnahme, insbesondere ob einem Statgabebeschuß zugestimmt wird.

Die Geschäftsstelle

Justizangestellte

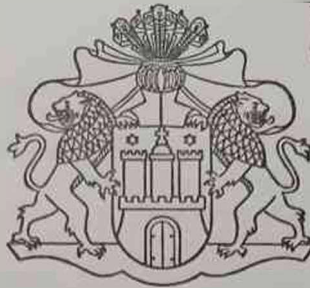
1) Vermutlich

Herr Dr. Hildebrandt von der OFD ruft fernmündlich an und erklärt, daß bei Anmeldung Haim Kadmon (Z 26 717) wegen Umzugsgut Betrag 1.450,25 RM. Dieser Verfahrens betrifft (Brutto mit 1707,80 RM - Netto 1.450,25 RM). Gegen einen Beschuß in Höhe von 4.500,- DM (s. auch Protokoll vom 2.4.1962) befindet kein Bedenken

2) Beschluß antrag

a) aktiver Widerspruch wird dahin ergangen, daß als Bg 5) Frau Erna Pütz geb. Wertheimer - ebenfalls verstorben - durch Rechtsanwalt O. Siems Hamburg Othmarschen Reventlowstr. 46, in das Verfahren eingebracht wird, d) s. Anträge!

Best wishes always!



Dieser Beschluß
ist rechtskräftig.

Hamburg, den 28. Aug. 1962
Die Geschäftsstelle

Justizinspektor

Rechtskraftzeugnis

ist dem
auf Grund Zsm. Übk. Be. 36,31
des Gerichts d.
am 6. Sep. 1962, 1962 erteilt.

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 22 071

Hamburg 11, den 18. Mai 1962

Em

Beschluß

In der Rückerstattungssache

- 1) Elfriede G a b a l i geb. Pütz, New York, 128 Main Str.
West Dennis, Mass.,
- 2) Meta P e r i t z geb. Pütz,
- 3) Auguste R o s e n t h a l geb. Pütz, Mendoza/Argentinien,
Salta 1436 Wep.2,
- 4) Rolf Julius P ü t z , Cali-Valle/Columbien,

- als Erben nach Otto P ü t z -

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Siems,
Hamburg-Othmarschen, Reventlowstraße 46,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuder Weg 14 - P 196 - UA 1 - BV 45/451 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat B o r g m e y e r :

- I. Das Aktivrubrum wird dahin berichtet, daß es nunmehr
wie folgt heißen muß:

- " 1) Elfriede G a b a l i geb. Pütz,
2) Meta P e r i t z geb. Pütz,
3) Auguste R o s e n t h a l geb. Pütz,
4) Rolf Julius P ü t z ,
5) Else P ü t z geb. Wertheim , Bogotà, Columbien,
Calle 13 Nr.9-63,
- als Erben und Erbeserben nach Otto P ü t z -

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Siems,
Hamburg-Othmarschen,
Reventlowstraße 46,"

- II a) Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigter Entziehung von Umzugsgut Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG in Höhe von

DM 4.300,--
=====

(i.W.: Viertausenddreihundert Deutsche Mark)

an die Antragsteller zur gesamten Hand zu leisten.

- b) Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.
c) Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen II) dieses Beschlusses kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

Horgmeyer

Ausgefertigt am
Gelesen am

Ab z. Zust./formlos (x)
am 22. MAI 1962

L. x. P. H.

Anmeldung

Verwaltungsamt
für innere Verhältnisse

- 4. JUNI 1958

Anlagen

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **Gabali** **geb. Rütz**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Elfriede**
- c) jetzt wohnhaft **New York**
- d) Geburtsdatum und Ort
- e) Staatsangehörigkeit **amerikanisch**
- f) Beruf **Inhaberin einer Kunsthandlung**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Amsterdam / Holland**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Holland**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)
Schwester und Miterbe zu 1/4

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

R.A. S i e m s

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

- a) Familienname **Pütz**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Otto**
- c) zuletzt wohnhaft **Amsterdam /Holland**
- d) Geburtsdatum und Ort **4.6.1823**
- e) Sterbedatum und Ort **8.5.45**
- f) Staatsangehörigkeit **deutsch**
- g) Beruf
- h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller **Bruder**
- i) Miterben (Name und Anschrift) 1) **Frau Meta Peritz geb. Pütz**
2) **" Auguste Rosenthal geb. Pütz**
3) **Wolff Pütz**
Amstelveen/Holland
- k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung
- l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
- m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

- a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)
- b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse
- c) letzter Saldo?
- d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

Lift

a) Bezeichnung der Gegenstände

vollst. Hausstand für 4 Zimmer und Küche

b) Ortsangabe

Hamburg, Freihafen

6. Lihe

a) Inhalt des Lifes

wie oben

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

wahrscheinlich Schenker & Co, oder Keim

Kraut & Co

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1943

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Heger, Freihafen

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsche Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: _____

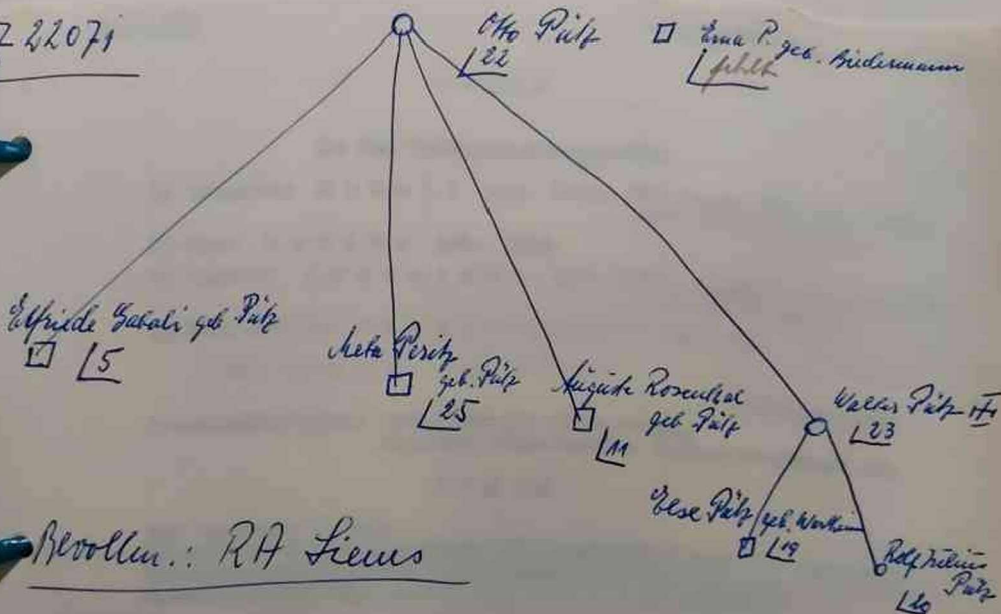
Ort: Hamburg

Datum: 18. März 1958



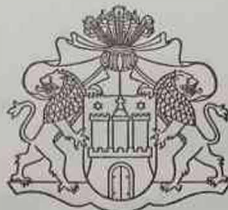
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

7 22071



Bevollm.: RA Liers

- 1) Elfrida Gabali geb. Patz,
 - 2) Käthe Peritz geb. Patz,
 - 3) Auguste Rosenthal geb. Patz,
 - 4) Rolf Julius Patz,
 - 5) Hilse Patz geb. Wothke, Hauptd. Columbia, Call 13 Nr. 9-63,
- als Lehen und Lebenserben nach Otto Patz -



Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

I 22 071

Hamburg 11, den 18. Mai 1962

Beschluß

In der Bucherstattungsache

- 1) Elfriede G a b a l i geb. Putz, New York, 125 Main Str.
West Dennis, Mass.,
- 2) Meta P e r i t z geb. Putz,
- 3) Auguste R o s e n t h a l geb. Putz, Mexico/Argentinien,
Salta 1436 Vop.2,
- 4) Rolf Julius P u t z , Cali-Valle/Columbien,

- als Exekuten nach Otto P u t z -

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Siems,
Hamburg-Othmarschen, Reventlowstraße 46,

G e g e n

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verkehrsministerin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11,
Harvestmühler Weg 14 - P 196 - Ua 1 - IV 45/491 -

Antraggegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat B e r g m a y e r :

- I. Das Aktivverbum wird dahin berichtigt, daß es nunmehr
wie folgt lauten muß:

- " 1) Elfriede G a b a l i geb. Putz,
2) Meta P e r i t z geb. Putz,
3) Auguste R o s e n t h a l geb. Putz,
4) Rolf Julius P u t z ,
5) Ilse P u t z geb. Wertheim , Bogotá, Columbien,
Calle 13 Nr. 9-63,

- als Exekuten und Erlösarten nach Otto P u t z -

- 2 -

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Otto Siems,
Hamburg-Othmarschen,
Reventlowstraße 46."

- II a) Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerechtfertigter Entziehung von Unzugesut Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG in Höhe von

DM 4.300,--

viertausenddreihundert

(i.W.: Viertausenddreihundert Deutsche Mark)

an die Antragsteller zur gesamten Hand zu leisten.

- b) Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem Bundeserückersatzungsgesetz.
c) Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen II) dieses Beschlusses kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

Borgmeyer



Für die richtige Ausfertigung:

Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle